

## BEGINN

*Zünden Sie eine Kerze an!*

*(Lesen Sie die Texte laut, für sich oder für die Wohnungsgemeinschaft)*

Wir gedenken des Leidens Jesu.

Seiner Verlassenheit.

Wir gehen neben ihm.

Wir fühlen mit ihm.

Er geht mit uns.

Er fühlt mit uns.

Jesus sprach: Siehe, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und der Menschensohn wird überantwortet werden den Hohenpriestern und den Schriftgelehrten, und sie werden ihn zum Tode verurteilen und den Heiden überantworten, und die werden ihn verspotten und anspeien und geißeln und töten, und nach drei Tagen wird er auferstehen. Markus 10,33-34

## GEBET

Gott,

du bist Liebe und Hoffnung,

auch in der schweren Stunde.

Leid, Angst, selbst der Tod sind dir nicht fremd.

In Jesus bist du allen nahe gekommen,

die an der Welt, an den Menschen, an sich selbst leiden.

Wir bitten dich: nimm alles weg, was unser Leben eng macht,

und stelle unsre Füße auf weiten Raum,

dass wir in unserem Alltag deine Größe sehen,

durch unseren Herrn Jesus Christus. Amen.

## AUS PSALM 32

Wohl dem, dem die Übertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist!

Wohl dem Menschen, dem der HERR die Schuld nicht zurechnet, in dessen Geist kein Falsch ist!

Denn da ich es wollte verschweigen, verschmachteteten meine Gebeine durch mein tägliches Klagen.

Denn deine Hand lag Tag und Nacht schwer auf mir, dass mein Saft vertrocknete, wie es im Sommer dürre wird.

Darum bekannte ich dir meine Sünde, und meine Schuld verhehlte ich nicht.

Ich sprach: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen.

Da vergabst du mir die Schuld meiner Sünde.

*Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

## LIED (So Sie können singen Sie das Lied oder lesen den Text!)

### Evangelisches Gesangbuch 91

The image shows a musical score for a hymn. It consists of four staves of music in G minor (three flats) and 2/4 time. The lyrics are written below the notes. The lyrics are: Herr, stär-ke mich, dein Lei-den zu be - den-ken, mich in das Meer der Lie-be zu ver-sen-ken, die dich be-wog, von al-ler Schuld des Bö-sen uns zu er - lö - sen.

7) Da du dich selbst für mich dahingegeben,  
wie könnt ich noch nach meinem Willen leben?  
Und nicht vielmehr, weil ich dir angehöre,  
zu deiner Ehre.

8) Ich will nicht Hass mit gleichem Hass vergelten,  
wenn man mich schilt, nicht rächend widerschelten,  
du Heiliger, du Herr und Haupt der Glieder,  
schaltst auch nicht wieder.

Text: Christian Fürchtegott Gellert 1757  
Melodie: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen (Nr. 81)

## LESUNG aus der Passionsgeschichte nach Markus Kapitel 14

### Die Ankündigung der Verleugnung des Petrus

27 Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr werdet alle Ärgernis nehmen; denn es steht geschrieben: »Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe werden sich zerstreuen.« 28 Wenn ich aber auferstanden bin, will ich vor euch hingehen nach Galiläa. 29 Petrus aber sagte zu ihm: Wenn auch alle Ärgernis nehmen, so doch ich nicht! 30 Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute, in dieser Nacht, ehe denn der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. 31 Er aber redete noch weiter: Auch wenn ich mit dir sterben müsste, werde ich dich nicht verleugnen! Das Gleiche sagten sie alle.

### Jesus in Gethsemane

32 Und sie kamen zu einem Garten mit Namen Gethsemane. Und er sprach zu seinen Jüngern: Setzt euch hierher, bis ich gebetet habe. 33 Und er nahm mit sich Petrus und Jakobus und Johannes und fing an zu zittern und zu zagen 34 und sprach zu ihnen: Meine Seele ist betrübt bis an den Tod; bleibt hier und wachet! 35 Und er ging ein wenig weiter, fiel nieder auf die Erde und

betete, dass, wenn es möglich wäre, die Stunde an ihm vorüberginge, 36 und sprach: Abba, Vater, alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir; doch nicht, was ich will, sondern was du willst! 37 Und er kam und fand sie schlafend und sprach zu Petrus: Simon, schläfst du? Vermochtest du nicht eine Stunde zu wachen? 38 Wachtet und betet, dass ihr nicht in Versuchung fallt! Der Geist ist willig; aber das Fleisch ist schwach. 39 Und er ging wieder hin und betete und sprach dieselben Worte 40 und kam wieder und fand sie schlafend; denn ihre Augen waren voller Schlaf, und sie wussten nicht, was sie ihm antworten sollten. 41 Und er kam zum dritten Mal und sprach zu ihnen: Ach, wollt ihr weiter schlafen und ruhen? Es ist genug; die Stunde ist gekommen. Siehe, der Menschensohn wird überantwortet in die Hände der Sünder. 42 Steht auf, lasst uns gehen! Siehe, der mich verrät, ist nahe.

### **Jesu Gefangennahme**

43 Und alsbald, während er noch redete, kam herzu Judas, einer von den Zwölfen, und mit ihm eine Schar mit Schwertern und mit Stangen, von den Hohenpriestern und Schriftgelehrten und Ältesten. 44 Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen genannt und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's; den ergreift und führt ihn sicher ab. 45 Und als er kam, trat er alsbald zu ihm und sprach: Rabbi!, und küsste ihn. 46 Die aber legten Hand an ihn und ergriffen ihn. 47 Einer aber von denen, die dabeistanden, zog sein Schwert und schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm ein Ohr ab. 48 Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Seid ihr ausgezogen wie gegen einen Räuber mit Schwertern und mit Stangen, mich gefangen zu nehmen? 49 Ich bin täglich bei euch im Tempel gewesen und habe gelehrt, und ihr habt mich nicht ergriffen. Aber so muss die Schrift erfüllt werden. 50 Da verließen ihn alle und flohen. 51 Und ein junger Mann folgte ihm nach, der war mit einem Leinengewand bekleidet auf der bloßen Haut; und sie griffen nach ihm. 52 Er aber ließ das Gewand fahren und floh nackt.

### **GEDANKEN ZUR LESUNG VON REINHARD KEES**

Haben wir letzte Woche gefragt, wer den Jesus sei - so fragen wir heute:

"Was um alles in der Welt sind das eigentlich für Leute, mit denen sich Jesus da umgeben hat?"

Jesus weiß es: Der eine wird ihn verraten, der andere wird ihn verleugnen, die anderen schaffen es nicht einmal, eine Stunde zu wachen und am Ende werden sie alle davonlaufen - fast alle: am Ende stehen die Frauen (nach dem Johannesevangelium mit Johannes) allein unterm Kreuz.

Die ganze Passionsgeschichte ist eigentlich eine Geschichte des Scheitern der Jünger. Jesu weiß es und hält dennoch an ihnen fest.

Sie werden sich alle an ihm ärgern.

Na klar ist das ärgerlich, wenn der, dem Du gefolgt bist, wie ein politischer Aufrührer oder wie ein entlaufener Sklave hingerichtet wird - nur für diese beiden Kapitalverbrechen gab es bei den Römern diese besonders schreckliche, qualvolle, öffentliche, entwürdigende Todesstrafe am Kreuz. Na klar ist es ärgerlich, wenn aus der ganzen Sache nichts wird: Keine Aufrichtung des Himmelreiches, kein Sitzen zur Rechten und zur Linken des Herrschers. Ja nicht einmal eine bessere Welt. Alles aufgegeben und nun alles umsonst.

Aber Petrus, der meint, drüber zu stehen. "Wenn sich alle ärgern werden" - ich doch nicht. Dabei war er es, zu dem Jesus bereits einmal gesagt hatte, "Weiche von mir Satan, denn Du meinst nicht was göttlich ist, sondern was menschlich ist,." damals als Jesus zum ersten Mal seinen Leidensweg angekündigt hatte. Und nun das: "Du wirst mich verleugnen!" - und das nicht etwa einmal aus Versehen sondern gleich dreimal und nur um die eigene Haut zu retten. Von wegen "Und wenn ich mit Dir sterben müsste....!"

Ja, sie schaffen es nicht einmal wach zu bleiben und Jesus in seinem Ringen um den richtigen Weg - oder in seiner Vorbereitung auf das Martyrium beizustehen.

Aber immerhin, einer erweist sich bei der Gefangennahme als mutig - oder als hitzköpfig, je nachdem.

Wer es wirklich war, wissen wir nicht. Markus, Matthäus und Lukas, die drei ältesten Evangelien nennen den Namen nicht. Erst später im Johannesevangelium hat man diese Tat ausgerechnet dem Petrus zugeschrieben. Wollte man die Scharte mit der Verleugnung auswetzen? Hatte Petrus inzwischen in der Kirche so einen Ruf, dass man ihm noch was Positives andichten musste?

Einer also schlägt mit dem Schwert drein. Aber auch das ist falsch. Jesus muss den Kelch trinken. Jesus weicht nicht aus. Er hätte ja auch - wie Matthäus es ihm dann eigens in den Mund legt - zwölf Legionen Engel zu Seite bekommen können.

Auf einen möchte ich Sie noch hinweisen. Da ist am Ende einer erwähnt, ein junger Mann, also auch namenlos, den die Kriegsknechte offensichtlich an seinem Gewand festhalten und gefangen nehmen wollen. Er aber "lässt sein Gewand fahren und flieht nackt davon". Sonst wissen wir nichts von ihm.

Vielleicht - so mutmaßen die Ausleger dieser Geschichte - vielleicht ist das ja Markus selbst, der uns das alles überliefert hat. Vielleicht wussten die ersten Leser des Evangeliums das ja, dass das Markus war, bescheiden, namenlos, aber immerhin Augenzeuge. Ihm haben wir viel zu verdanken.


Eine schöne Idee.

Ja, Jesus kennt die Seinen: Verräter, Verleugner, Schläfer, Hitzköpfe, Angsthasen, Großmäuler, auch die Namenlosen - Jesus kennt sie alle und hält dennoch an ihnen fest.

Das kann uns Hoffnung machen, denn - viel besser sind wir ja auch nicht.

## LIED (So Sie können singen Sie das Lied oder lesen den Text!)

### EVANGELISCHES GESANGBUCH 97



Holz auf Je - su Schul - ter, von der Welt ver - flucht,  
ward zum Baum des Le - bens und bringt gu - te Frucht.  
Ky - ri - e e - lei - son, sieh, wo - hin wir gehn.  
Ruf uns aus den To - ten, lass uns auf - er - stehn.

2 Wollen wir Gott bitten, dass auf unsrer Fahrt Friede unsre Herzen und die Welt bewahrt. Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

3 Denn die Erde klagt uns an bei Tag und Nacht. Doch der Himmel sagt uns: Alles ist vollbracht! Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

4 Wollen wir Gott loben, leben aus dem Licht. Streng ist seine Güte, gnädig sein Gericht. Kyrie eleison, sieh, wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

Text: Jürgen Henkys (1975)  
1977 nach dem niederländischen »MET DE BOOM DES LEVENS«  
von Willem Barnardt 1963  
Musik: Ignace de Sutter 1964

## GEBET

Gott, Du kennst uns. Wir sind nicht so, wie Du uns haben willst. Wir versagen so oft: Verleugnen, Verraten, Verschlafen, Wegrennen - all das ist uns nicht fremd, nicht Dir gegenüber und auch nicht unseren Mitmenschen gegenüber. Gott, wir danken Dir, dass Du dennoch an uns festhältst, obwohl wir so sind, oder vielleicht gerade weil wir so sind, weil wir Dich und Deinen Beistand eben bitter nötig haben.

Ja, Gott, halte Du an uns fest, dass wir auch an Dir festhalten können - gerade jetzt, da sich Zweifel und Verzweiflung immer mehr breit machen, gerade jetzt, da die Hoffnungsschimmer auf ein normales geselliges kulturelles Leben sich schon wieder zu verdüstern scheinen.

In Jesu Namen beten wir.

*Vater unser im Himmel. Geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

**SEGEN** *Öffnen Sie die Hände und sprechen:*

Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus

*Löschen Sie die Kerze!*